

Zusammenfassung Elternabend

Datum: November 2021
Ort: Schule Steffisburg, online
Thema: - Präventionsarbeit der Schule
- Umgang mit Konfliktsituationen
Referentin: Simone Wampfler-Freiburghaus, Regionalleiterin SIG

Neurologische Grundlagen

Alarmsystem

Wenn das Hirn eines Menschen alarmiert ist, verschiebt sich sein Verhalten immer mehr in Richtung „kämpfen“, „flüchten“ oder „totstellen.“

Wie kann ich bei meinem Kind den Alarm reduzieren?

- Beziehung stärken (Bindungshunger stillen).
- Bindungsbrücken zu anderen Bezugspersonen (z.B. Lehrpersonen) und Kindergruppen stärken (z.B. Schulklasse). Das Kind soll entscheiden, wer seine Kolleginnen und Kollegen sind und nicht die Eltern.
- Kind nicht zum Objekt der eigenen Vorstellungen machen.
- Stress reduzieren.
- Druck reduzieren.
- Mehr Schlaf, mehr Ruhe.
- Medienkonsum reduzieren.
- Mehr selbständiges, freies Spiel statt Frühenglisch, Spitzensport usw.
- Ev. weniger Gleichaltrigen aussetzen, falls das Kind damit überfordert ist.
- ...

Akutsituationen

Während der Eskalation sich darauf konzentrieren, dass möglichst wenig Personen- und Sachschaden entsteht.

Im abgekühlten Zustand Vorfall aufarbeiten („Schmiede das Eisen, wenn es kalt ist“).

Vorfall aufarbeiten

Hirn in den Denkmodus bringen (Google):

- Ideen sammeln.
- Google-Fragen:
 - In Zukunft richten.
 - Wann kommt das Verhalten nicht vor? Was ist dann anders? → Im Alltag mehr von dem machen.
 - Skalenfragen: ☺ _____ ☹ Wie geht es dir? Was brauchst du, um weiter zum ☺ zu kommen?
- Schweigen: „Ich möchte von dir eine Lösung“ und schweigen...
- Art der Wiedergutmachung dem Kind überlassen. Diese aber einfordern.

Gewaltfreier Widerstand (nach Haim Omer «Stärke statt Macht»)

Dieser bringt viel mehr als Belohnung und/oder Bestrafung:

1. Ich bin verantwortlich, dass...
2. Ich akzeptiere dieses Verhalten nicht.
3. Hirn googeln lassen.
4. Beharrlich dranbleiben, bis Veränderung eingetreten ist.

Notfall

1. Meine Aufgabe ist...
2. Ich sehe im Moment keine andere Lösung, als... (unattraktiv – z.B. im Haus bleiben).
3. Wenn du oder wir Eltern eine bessere Lösung gefunden hast/haben, setzen wir diese um.

Konflikte lösen

Folgendes kann beachtet werden:

- Eskalationsstufe. Möglichkeiten:
 - Kinder alleine streiten lassen.
 - Dabei sein, damit der Lösungsprozess fair ablaufen kann.
 - Gespräch moderieren.
 - Entscheidungen fällen, wenn Kinder Konflikt nicht selber lösen können.
- Ist es wirksamer, sich als Erwachsene bei Streitbeginn eher zurückzuziehen oder präsent zu sein? Kommt auf die Motive des Streits an.
- Geht es um das Wiederherstellen der Hierarchie? Laufen meine Anstrengungen der Bildung von Hierarchien entgegen?
- Trennen von Konflikt und Gewalt.
- Nur wenn wirklich nötig in der Vergangenheit herumstochern.
- Mit allen Betroffenen an den Tisch sitzen oder mit jeder Partei einzeln an einer Lösung arbeiten?



Präventionsarbeit in der Schule

- **Innerer Schiedsrichter (Grenzen)**
 - Rechtzeitig selber merken, wenn es unangenehm wird.
 - Sich geschickt in einer Gruppe bewegen.
 - Sich an Spielregeln halten.
 - Aufhören, bevor das Gegenüber Stopp sagen muss.

Wichtige Fragen:

 - Wie geht es dir jetzt gerade?
 - Wie geht es dem Gegenüber jetzt gerade?
 - Was machst **du**, damit es dir das nächste Mal besser geht?

→ Wichtig: Den inneren Schiedsrichter ausschliesslich positiv ansprechen.
- **Streichholz / Feuer (Deeskalation)**
 - Wut ist in Ordnung. Was ich damit mache, ist unter Umständen nicht in Ordnung.
 - Wie kann ich mich und die Situation abkühlen?
 - Wie können wir nächstes Mal früher „aussteigen“?
- **Konflikte lösen**
 - Versuchen, die Lösung häufiger Konflikte zu ritualisieren (teilen, „Schere-Stein-Papier“ ...).
Symbol: Maus.
 - Ideensammlung bei grossen Konflikten.
Symbol: Eule.
- **Teambildung**

Trainiert alle oben erwähnten Präventionsthemen parallel und ermöglicht, immer genau an den Themen zu arbeiten, welche die Klasse gerade braucht.